

Reisebericht Sardinien 2023
(1. September bis 20. Oktober 2023)

Wohnmobil Reisebericht Sardinien 2023



Toni Caviezel

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)

Einleitung

Für wen ist dieser Reisebericht interessant:

Für alle die nicht jeden Tag auf einem Campingplatz verbringen wollen und gerne mit dem Mountainbike oder Fahrrad diese wunderschöne Insel erkunden wollen. Wir bemühen uns die schönsten Touren zu dokumentieren.

Fähren nach Sardinien

Die günstigste Strecke mit der Fähre nach Sardinien ist Livorno – Golfo Arachi. Alternativen sind: Livorno –Olbia und Genua – Olbia.

„Camping on Board“ wird auf diesen Routen leider nicht mehr angeboten.

Fahrrad und Mountainbike in Sardinien

Aus meiner Sicht gibt es keine bessere Option ein Land zu erkunden als mit dem Fahrrad. Man kommt an Orte, die mit dem Auto oder gar mit dem Wohnmobil nicht erreichbar wären. Die entschleunigte Geschwindigkeit erlaubt es die Landschaft zu genießen und Dinge zu sehen die man mit dem Auto einfach übersehen würde.

Wer einfach mal gemütlich der Küste entlang radeln möchte, kann dies ohne Probleme mit dem Fahrrad tun. Diejenigen welche gerne auch das Hinterland, Gebirge, Bergdörfer und andere entlegene Gebiete erkunden wollen, müssen dies zwingend mit einem geeigneten MTB unternehmen. Ob voll gefedert oder nicht spielt da eine eher untergeordnete Rolle. Wichtiger ist die Breite und das Profil des Reifens. Sie werden in Sardinien auf diesen Abenteuern nicht auf gepflegte Wirtschaftsstrassen wie zu Hause treffen. Je nach Jahreszeit und Unterhaltszustand variiert der Zustand zwischen ausgewaschenem Bachbett und gepflegten Pisten.

Sardinien ist eine trockene, heiße Insel mit entsprechend vielen dornigen Büschen. Vor allem der Herbst wird unter Insidern als die „Dornen-Saison“ bezeichnet. Man muss also immer damit rechnen einen Platten einzufahren. Ohne geeignetes Reparaturmaterial sollte man keine Touren in die Pampa unternehmen.

Achtung: Komoot-Benutzer werden schnell feststellen, dass diese App in Sardinien unterdurchschnittlich funktioniert.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Frei Stehen und Stellplätze und Campingplätze in Sardinien

Das mit dem ‚Frei Stehen‘ in Sardinien war einmal. Es ist inzwischen verboten und wird durch die Polizei rigoros umgesetzt. Es ist nicht einmal erlaubt auf einem völlig überpreuerten Parkplatz einen Stuhl vor das Wohnmobil zu stellen. Das gilt als Camping und wird gebüsst. Markise, Trittstufe, Tisch, hydraulische oder mechanische Fahrzeugnivellierung oder nur ein paar Schuhe vor dem Wohnmobil – das alles gilt als campingartiges Verhalten und wird bis zu 300 € gebüsst.

Dabei ist es egal in welcher Jahreszeit sie Sardinien bereisen. Frei Stehen in Sardinien ist vorbei!

Stellplätze gibt es mittlerweile über die ganze Insel verteilt einige. Mit der APP ‚Park4night‘ werden sie bestimmt fündig. Der Preisrahmen liegt bei 20-25 € pro Nacht.

Campingplätze gibt es in Sardinien überall jedoch in nur einer Preisklasse: TEUER. Den Oktober hat man nun auch als Hochsaison deklariert, womit die Reduktion mit ACSI entfällt. Im exklusiven Norden der Insel sind die billigsten Plätze für 50-60 € pro Nacht zu haben – dafür bekommt man eine unfreundliche Behandlung, eiskaltes Wasser im Pool, geschlossene Mini-Shops und nur noch stundenweise geöffnete Restaurants. Bis auf den Preis wird alles heruntergefahren.

Fazit für Sardinien-Reisen

Sardinien ist landschaftlich unbedingt zu empfehlen. Die Insel mit dem Wohnmobil zu bereisen ist schwierig geworden. Seit Corona hat es immer mehr Wohnmobile unterwegs und davon viele ohne jegliche Erfahrung. Oft muss man die Einheimischen begreifen wenn sie überall Verbotstafeln für Wohnmobile aufstellen.

Für uns war es die letzte Reise nach Sardinien – so gefällt uns das Reisen auf der Insel nicht mehr.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Inhalt

Einleitung.....	2
Für wen ist dieser Reisebericht interessant:	2
Fähren nach Sardinien.....	2
Fahrrad und Mountainbike in Sardinien	2
Frei Stehen und Stellplätze und Campingplätze in Sardinien.....	3
Fazit für Sardinien-Reisen.....	3
1. September 2023 – Schiers bis La Spezia (Italien)	6
2. September 2023 – La Spezia.....	6
3. Septmber 2023 – La Spezia nach Livorno	9
4. September 2023 – Livorno nach Golfo Aranci Sardinien	10
5. September 2023 – Golfo Aranci – Olbia – Bosa – Sennariolo	11
6. September 2023 – Sennariolo nach Putzu Idu.	13
7. September 2023 – Putzu Idu.	13
8. September 2023 – Putzu Idu nach Giara di Gesturi.	15
9. September 2023 – Giara Gesturi nach Cala Domestica.	17
10. September 2023 – Cala Domestica.	17
11. September 2023 – Cala Domestica.	17
12. September 2023 – Cala Domestica nach Sant’ Antioco	18
13. September 2023 – Sant’Antioca nach Chia.	19
14. September 2023 – Chia.	19
15. September 2023 – Chia nach Pula.....	21
16. September 2023 – Pula.	22
17. September 2023 – Pula.	23
18. September 2023 – Pula nach Cagliari.....	23
19. September 2023 – Cagliari.	25
20. September 2023 – Cagliari nach Torre Salinas - Muravera.	27
21. September 2023 – Torre Salinas - Muravera.....	27
22. September 2023 – Torre Salinas nach Cardedu.	29
23. September 2023 – Cardedu.....	31
24. September 2023 – Cardedu.....	32
25. September 2023 – Cardedu.....	33

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

26. September 2023 – Cardedu.....	33
27. September 2023 – Cardedu nach Orri.....	34
28. September 2023 – Orri.	34
29. September 2023 – Orri nach Tancau sul Mare.....	35
30. September 2023 – Tancau sul Mare.....	37
1. Oktober 2023 – Tancau sul Mare nach Silana Pass.	38
2. Oktober 2023 – Silana Pass nach Orosei.	39
3. Oktober 2023 – Orosei.	40
4. Oktober 2023 – Orosei nach Santa Lucia (Siniscola).	42
5. Oktober September 2023 – Santa Lucia.....	43
6. Oktober 2023 – Santa Lucia nach Golfo Aranci.	44
7. Oktober 2023 – Golfo Aranco – Olbia – Capo d’Orso.....	44
8. Oktober 2023 – Capo d’Orso.	46
9. Oktober 2023 – Capo d’Orso nach Santa Teresa di Gallura.	46
10. Oktober 2023 – Santa Teresa di Gallura.....	47
11. Oktober 2023 – Santa Teresa nach La Tortuga (Vignola Mare).	48
12. Oktober 2023 – La Tortuga (Vignola Mare).....	48
13. Oktober 2023 – La Tortuga (Vignola Mare).....	50
14. Oktober 2023 – La Tortuga nach Valledoria.....	51
15. Oktober 2023 – Valledoria.....	51
16. Oktober 2023 – Valledoria nach Porto Torres.....	53
17. Oktober 2023 – Porto Torres nach Stintino.	54
18. Oktober 2023 –Stintino nach Alghero.....	56
19. Oktober 2023 – Alghero.	57
20. Oktober 2023 – Alghero via Olbia nach Porto Aranci.....	58
21. Oktober 2023 – Livorno nach Hause.	59

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)

1. September 2023 – Schiers bis La Spezia (Italien)

Kurz vor 9 Uhr fuhren wir zu Hause ab und erreichten den Stellplatz in La Spezia um 15.30 Uhr. Wir hatten zwar geplant noch einen oder zwei Zwischenstopps einzulegen aber das Verkehrsaufkommen war angenehm und das Wetter passte auch.

Der Stellplatz in La Spezia ist vollkommen neu. Ruhiger ist die auf dem Bild linke Seite. Alles ist neu und sehr sauber – der Platzwart ist hilfreich und sehr freundlich.



Stellplatz La Spezia.

2. September 2023 – La Spezia

Am späteren Vormittag sind wir mit den Fahrrädern in das Zentrum der Stadt La Spezia gefahren. Dort wollten wir uns eigentlich bei einem Telecom-Anbieter eine eSIM für Italien kaufen. In drei Verkaufsstellen fragten wir danach und bekamen immer dieselbe Antwort: „Das gibt es in Italien nicht!“

Natürlich ist das Quatsch – ich hatte zu Hause diesbezüglich recherchiert und herausgefunden, dass alle Anbieter in Italien eine eSIM verkaufen.

Danach fuhren wir zum Hafen und besuchten das Marinemuseum im militärischen Marinehafen. Das Museum ist riesig und man zeigt schöne, alte Modelle und viele Geschütze von ausrangierten Kreuzern und U-Booten.

Für den Besuch dieses Museums sollte man ca. 2 Stunden reservieren. Wir waren angenehm überrascht wie kühl es im Inneren dieses alten Gebäudes war. Bewusst wurde es uns erst als wir wieder draussen in der Mittagshitze standen.

Reisebericht Sardinien 2023

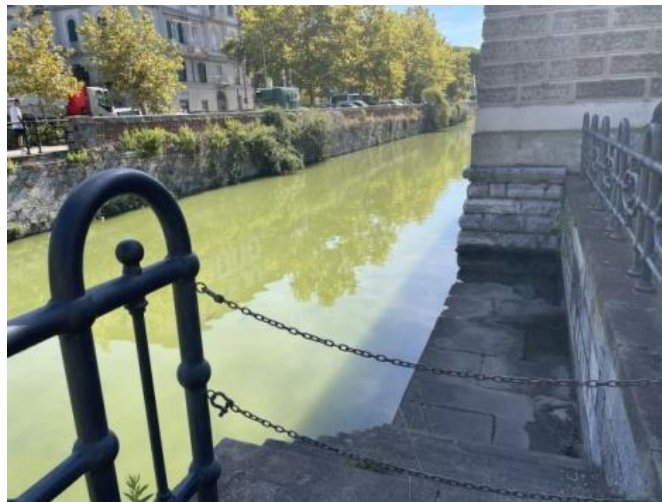
(1. September bis 20. Oktober 2023)



Marine Museum La Spezia.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Am Hafen in La Spezia.

Auf dem Markt konnten wir günstiges, frisches Gemüse und Brot einkaufen. Danach fanden wir etwas ausserhalb ein nettes kleines Lokal wo wir ein gutes Mittagessen serviert bekamen.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Markthalle in La Spezia.

Der Besuch dieser quirligen, alten Stadt hat sich gelohnt. Die Altstadt und den alten Hafen fanden wir besonders schön.

3. September 2023 – La Spezia nach Livorno

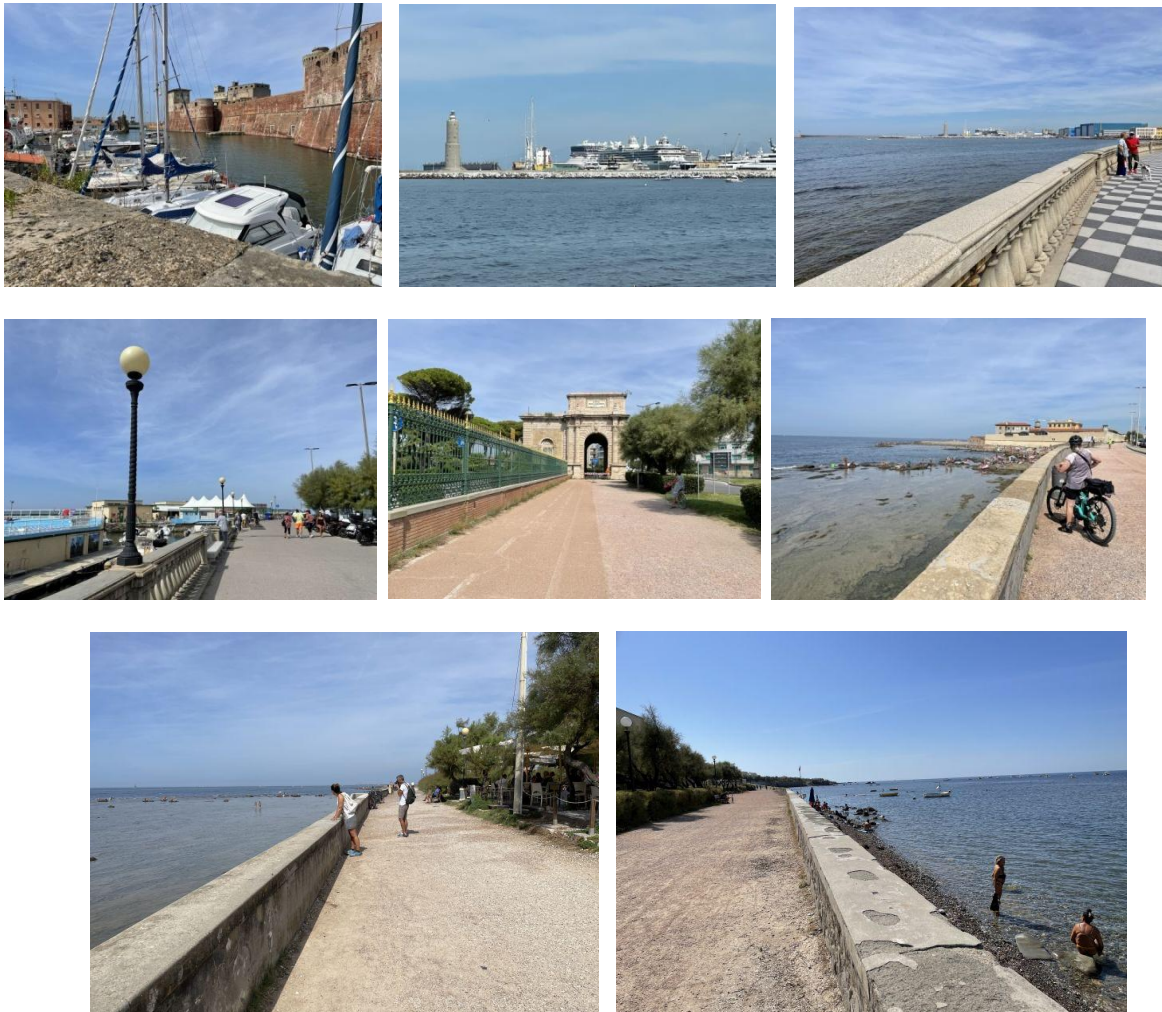
Nach einer ausgiebigen VE fuhren wir weiter nach Livorno. Auf dem Stellplatz Aera Sosta Camper Parco del Mulino installierten wir uns. Der Stellplatz ist gut anzufahren aber leider ziemlich verwahrlost. Für nur eine Nacht OK – Kosten 20 € mit Strom. Man muss eine Telefonnummer anrufen, dann kommt jemand vorbei und öffnet die Schranke.



Aera Sosta Camper Parco del Mulino Livorno.

Mit den Fahrrädern ist man schnell am Meer und kann dort auf Fahrradwegen bis in die Altstadt gelangen.

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)



Livorno – am Meer entlang zur Altstadt.

Beim alten Fischerhafen sind wir in die Gassen der Altstadt abgebogen und suchten ein nettes Lokal für das Mittagessen. Viele schöne Lokale hatten am Sonntag geschlossen. Wir wurden nach langem Suchen doch noch fündig. In einem Gartenrestaurant auf einer kleinen Piazza konnten wir den Hunger stillen.

Uns hat La Spezia besser gefallen als Livorno. Vielleicht ist unter der Woche mehr Betrieb in der Stadt.

4. September 2023 – Livorno nach Golfo Aranci Sardinien

Heute gab es früh Tagwache. Wir sollten bereits um 6.15 Uhr am Hafen sein. Das schafften wir nicht. Schon auf der Zufahrtsstrasse zum Hafenareal standen wir in einem kilometerlangen Stau. Die Fähre fuhr dann zu unserer Verwunderung ziemlich pünktlich ab.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Endlich auf der Fähre

Auch die Ankunft in Golfo Aranci war einigermaßen pünktlich. Auf einem grossen, staubigen, völlig vermüllten Parkplatz in Golfo Aranci fanden wir noch einen Platz für die Nacht.

Tip:

Die Policia fährt regelmässig am Parkplatz vorbei und kontrolliert ob niemand ein ‚campingartiges‘ Verhalten hat. Also: Keine Stühle vor dem Womo, keine Markise ausfahren und keine Stützen benutzen.

Sonst kostet das dort um die 100 € Busse.

5. September 2023 – Golfo Aranci – Olbia – Bosa – Sennariolo

Früh am Morgen fuhren wir nach Olbia und stockten unsere Vorräte im riesigen Lidl in der Nähe des Flughafens auf. Danach überquerten wir die Insel und erreichten am Nachmittag Bosa. Einen einigermaßen schönen Stellplatz fanden wir nicht. Am Fluss stellten wir das Wohnmobil an den Strassenrand und beobachteten mal die Situation.

Schnell war klar – das wird hier nix.

Meine Schwester Irene und Schwager Theo waren vor wenigen Tagen mit ihrem Wohnmobil im Hinterland von Bosa bei einem Restaurant gestanden und haben den Platz und vor allem das Essen im Lokal gerühmt. Wir packten unsere Siebensachen zusammen und fuhren wieder den Berg hinauf nach Sennariolo. Das Lokal heisst ‚La Rosa dei Vienti‘ und befindet sich in Santa Vittoria bei 09078 Sennariolo.

Von Sennariolo nach Santa Vittoria muss man noch einige Kilometer auf einer schmalen Strasse fahren. Die Abzweigung zum Restaurant haben wir dann verpasst und landeten schlussendlich nach einigen weiteren Kilometern auf der immer schlechter werdenden Strasse in einem Tobel. Wir mussten wenden und das war weiss Gott nicht einfach und dann die 16% Steigung wieder hinauf auf die Hochebene war auch kein Leckerbissen. Den Stellplatz und das Lokal ‚La Rosa dei Vienti‘ fanden wir dann doch noch und es hatte sich die Mühe der Fahrt dahin gelohnt. Die Aussicht ist fantastisch.

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)



Sonnenuntergang am Stellplatz.



La Rosa dei Venti.

Das Essen im Lokal war ein Gedicht. 6 Gänge – jeder Gang ein Kunstwerk. Der Wirt ist Sarde und als Koch in Italien eine Berühmtheit. Viele der Reichen und Schönen auf dieser Welt haben dort schon gespeist. Fotos am Eingang belegen das.

Für den Stellplatz zahlt man nichts wenn man im Lokal essen geht. Sonst wären 20 € fällig.

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)

6. September 2023 – Sennariolo nach Putzu Idu.

Die Nacht war da oben in dieser Einsamkeit erwartungsgemäss sehr ruhig und der Sternenhimmel einzigartig.

Mitte Vormittag reisten wir weiter nach Putzu Idu. Dort hatte sich einiges geändert. Überall stehen Parkautomaten. Mit der Kreditkarte hat keiner dieser Parkautomaten funktioniert. Mit Münz konnte man die Option ‚3 Tage Wohnmobil für 10 €‘ nicht auswählen. Wir haben dann einfach nichts gelöst und erwartet, dass schon irgendjemand zum Kassieren vorbeikomme. Wir standen 2 Tage dort und es kam niemand. Nur die Policia! Die waren aber nur an ‚campingartigem‘ Verhalten interessiert und kassierten viele Bussen. Zwei Damen haben 300 € Busse bezahlen müssen weil sie die Markise, Stühle und Tisch draussen hatten. Die Parkgebühr war denen egal.

Am Nachmittag haben wir eine Biketour unternommen. Die hatten wir schon früher gemacht aber heute mussten wir die Tour abbrechen. Eine alte Brücke wurde irgendwann abgebrochen und wartet noch heute auf eine Wiederbelebung.



Beim See ist dann Ende. Die Brücke über den Bach ist weg.

7. September 2023 – Putzu Idu.

Für heute hatten wir eine vielversprechende Biketour entlang der Küste nach San Salvatore di Sinis geplant. Nach wenigen Kilometern mussten wir umdisponieren. Die Piste wurde immer schlechter und auf lange Schiebepassagen hatten wir keine Lust.



Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Der Trail wurde immer schlechter ...

Wir kehrten also um und fuhren auf der Hauptstrasse nach San Salvatore di Sinis. Hier ein paar Infos zu diesem Ort:

Info: 💡

***San Salvatore di Sinis**, die in der Nähe der Lagune von Cabras liegt, ist ein **altes unbewohntes Dorf**. Ein Mal im Jahr jedoch, gegen Ende August Anfang September, wird das Dorf zum Anlass des Festes für den Schutzpatron bewohnt.*

Im Zentrum des kleinen Dorfes steht die kleine Landkirche von San Salvatore aus dem 6. Jahrhundert, die einen unterirdischen viel älteren Bereich verbirgt: ein Hypogäum, das in seiner heutigen Form auf das späte romanische Zeitalter (3. – 4. Jhd. n. Chr.) zurückgeht.

Der Ort wurde allerdings schon seit der Nuraghenzeit wegen des Wasserkultes besucht.

Der Ort wurde wegen seiner Originalität auch als Kulisse in vielen Spaghetti-Western benutzt.



San Salvatore di Sinis.

Wir waren kaum zurück beim Wohnmobil als auch schon Schwager Theo und Schwester Irene in Idu Putzu eintrafen. Nach einem Begrüßungsbier fuhren wir zur Pizzeria an der Hauptstrasse und verbrachten einen geselligen Abend bei Pizza und Wein.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

8. September 2023 – Putzu Idu nach Giara di Gesturi.

Gemeinsam fuhren wir heute ins Landesinnere zur Giara di Gesturi. Am Rande des grossen Parkplatzes parkierten wir unsere Fahrzeuge und fragten bei den Parkwächtern, ob wir dort über Nacht bleiben könnten. So sicher waren wir uns nicht – zu viel hatte sich in den letzten Jahren in Sardinien für uns mit dem Wohnmobil zum Schlechten verändert. Es war überhaupt kein Problem – aber bitte nur für eine Nacht!

Wir packten unsere Fahrräder aus und fuhren in den Park.



Info aus Wikipedia:

Giara di Gesturi

Die Giara di Gesturi ([sard.](#): Sa Jara Manna) ist eine Hochfläche auf Sardinien. Die 550 m hoch gelegene, 43 km² große Basalthochfläche ist nahezu eben, etwa 12 km lang und durchschnittlich 5 km breit. Sie liegt bei Gesturi im Inneren Sardiniens an der Grenze zwischen der Marmilla und dem Sarcidano. Nennenswerte Erhebungen sind die Vulkankegel Zepparedda (600 m) (Krateröffnung noch erkennbar) und Zeppara Manna (580 m). Im Winter bilden sich auf dem undurchlässigen Basalt große Wasserflächen.

Macchia und Korkeichen sind die prägende Flora des Naturreservates. Hier kommen Wildkatzen, Marder, Schafe und verwilderte Hausschweine sowie rund 600 wildlebende Giara-Pferd vor. Die flügellose Heuschreckenart *Paramogoplistes novaki* kommt ansonsten nur auf der Insel Hvar in Kroatien und auf dem Parnass vor.

Die Protonuraghe Brunku Madagui (oder Madili) und etwa 20 weitere Nuraghen am Rande der Hochebene stammen aus der Bronzezeit. Die Giara kann von Gesturi, Setzu und Tuili aus erreicht werden.



Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)



Giara di Gesturi 2023 im Herbst.

Die Fahrt auf den fast ausschliesslich gut erhaltenen Strassen durch den Park ist ein Genuss. Leider mussten wir feststellen, dass die Seen oder Wasserlöcher fast gänzlich ausgetrocknet waren. Das Wasser für die Pferde wird zugeführt und wie wir feststellten auch gewisse Mengen an Futter. Also das mit den Wildpferden war's dann wohl. Es ist aber schon schön, dass diese Pferderasse nicht aussterben muss und in Freiheit dort oben leben darf.

Auf einem flüssig zu fahrenden Abschnitt gab ich etwas Gas – Theo hörte ich am Hinterrad. Wieder auf einer Strasse meinte ich zu ihm: ‚Wir sollten da vorne auf die Damen warten‘. ‚Nein – müssen wir nicht – die kleben an meinem Hinterrad!‘ Das hat mich einigermaßen erstaunt, weil ich doch wirklich sehr schnell unterwegs war. Offensichtlich hatten alle ihren Spass.

In der Nacht konnten wir ohne irgendwelche Lichtverschmutzung einen einmaligen Sternenhimmel bewundern. Und die Ruhe geniessen. Die Parkwächter waren am späten Nachmittag ins Tal gefahren. Wir standen also ganz alleine da oben.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

9. September 2023 – Giara Gesturi nach Cala Domestica.

Die Parkwächter trudelten gegen 9 Uhr wieder ein und wir verabschiedeten uns von diesem friedlichen Ort. Getrennt fuhren wir zur Cala Domestica in der Nähe von Buggeru. Auf dem Stellplatz in Buggeru haben wir unseren Wasservorrat ergänzt und die Toilette entsorgt. Dafür zahlt man dort 10 €. In Buggeru bekamen wir kurz vor der Siestazeit auch frisches Brot. Alles Dinge die man in der Cala Domestica nicht bekommt.

Wir richteten uns am Rande der grossen Wiese ein und bald trafen auch Theo und Irene ein. Es war gerade Zeit für einen kühlen Aperó.

10. September 2023 – Cala Domestica.

Heute waren wir faul und unternahmen nicht viel. Auch das muss sein.

11. September 2023 – Cala Domestica.

Gegen Mittag rafften wir uns auf und wanderten hinauf zum Torre Domestica. Die Jungen – Theo und Irene – hüpfen wie Gemsen den steinigen Pfad hinauf und wir Alten humpelten hinterher. Theo suchte am Turm erfolglos einen Cache. Es packte uns der Ehrgeiz aber trotz Mithilfe aller zusammen fanden wir den Cache nicht.



Cala Domestica.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Tip: 💡

Für den Rückweg kann man auf der Kuppe eben und parallel zur Bucht zurücklaufen und dann durch ein sandiges Couloir steil hinunter zur Bucht wandern.

Info Stellplatz Cala Domestica: 💡

Die grosse Wiese dient im vorderen Bereich als Parkplatz. Der hintere Teil ist für Wohnmobile. Der Platz kostet 15 € pro Tag. Wasser, Strom gibt es nicht. Toilette entsorgen zusätzlich 10 €.

12. September 2023 – Cala Domestica nach Sant'Antioco

Wir verliessen heute diesen herrlichen Ort und fuhren weiter zur Insel Sant'Antioco. Theo kannte die Insel bereits und befand den Stellplatz im Hafen als ungeeignet. Bei einem Restaurant ein paar Kilometer im Inneren der Insel kann man frei stehen, wenn man dort für das Nachtessen einkehrt.

Ich unternahm noch eine ausgedehnte Biketour über die Insel an das südliche und östlich Kap und hinaus zum Torre Canai. Es war sehr windig. Gegen den Wind vom Capo Sperone zurück musste ich kämpfen.



Sant'Antioco.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Am Abend haben wir im Restaurant sehr gut gegessen. Das Lokal ist bekannt für ausgezeichnete Fischspezialitäten und deshalb täglich gut besucht. Mit Vorteil reserviert man bei der Ankunft gleich einen Tisch.

13. September 2023 – Sant'Antioca nach Chia.

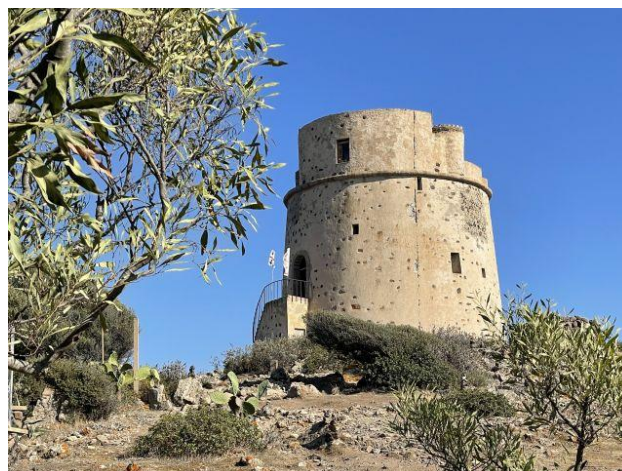
Heute trennten sich unsere Wege wieder einmal. Irene und Theo wollten sich noch in Sant'Antioco umsehen und dann im Landesinneren Sardiniens einen Stellplatz auf einem Agriturismo besuchen.

Wir hingegen fuhren nach Chia auf den uns seit Jahren bekannten Stellplatz. Es hatte sich nicht viel verändert. Die Zufahrt war immer noch eine Ansammlung von Schlaglöchern, die VE etwas verwaorlost, Duschen und WC längst fällig für eine umfassende Erneuerung. Aber es gibt viel Schatten und einen tollen Strand. Mit etwas Glück sieht man ein paar Flamingos auf dem Weg zum Strand.

14. September 2023 – Chia.

Wir wollten heute mit dem Fahrrad die uns wohlbekannte Gegend erkunden. Bereits nach kurzer Zeit stellte Vreni fest, dass die Schaltung oder etwas an der Mechanik der Schaltung nicht mehr sauber funktionierte. Ich versuchte herauszufinden wo das Problem war – reparieren konnte ich es jedoch auf die Schnelle nicht.

Wir fuhren trotzdem zum Torre di Chia und durch das Hinterland zurück. Aber es wurde schon klar – da muss ein Fachmann ran. Meine Vermutung war, dass der Wechsel leicht verbogen war. Nun – es war dann auch so – nur hat man das erst zu Hause beim Service richtig repariert.



Torre di Chia.

Reisebericht Sardinien 2023

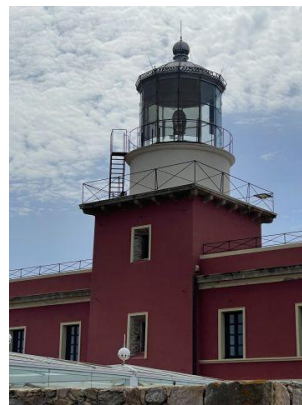
(1. September bis 20. Oktober 2023)



Torre di Chia.

Wir sind dann auch noch in die andere Richtung zu einem Leuchtturm gefahren. Aber Vreni wollte dann nicht mehr, weil sie Bedenken hatte dass die Schaltung plötzlich gar nicht mehr geht. Das habe ich verstanden, weil nichts ist nerviger als ein Bike mit einem Defekt.

Durch eine wunderschöne Landschaft bin ich zum Leuchtturm Faro Capo Spartiovento gefahren während Vreni wartete und die Landschaft genoss.



Faro Capo Spartiomento.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Auf dem Rückweg haben wir in einem kleinen Lokal eine Pizza gegessen und besprochen wie wir das Problem mit dem Fahrrad lösen könnten. Viele Möglichkeiten gab es nicht. Wir beschlossen das Fahrrad in Cagliari einem Fachmann zu überlassen. Bis dahin musste es einfach irgendwie gehen.

15. September 2023 – Chia nach Pula.

Auf dem Camping Flumendosa konnten wir kurz nach Mittag einen grossen Platz mit Schatten ergattern. Vorher mussten wir 1 Stunden im Eingangsbereich warten, weil man erst ab 12 Uhr in Platz fahren darf.



Camping Flumendosa Pula – Restaurant und Réception.

Vreni hat am Nachmittag 2 Waschmaschinen Wäsche gemacht und das Wohnmobil gereinigt.

Ich ging mit dem Bike auf Erkundungsfahrt. Ich wollte herausfinden, ob man ohne die stark befahrene Hauptstrasse benutzen zu müssen nach Pula kommt. Ich fand eine Route die das erlaubt und sogar als Rundtour gefahren werden kann. Die Altstadt Pula hat mich nicht vom Hocker gerissen, jedoch ist Nora mit den Ausgrabungen und dem Torre wirklich sehenswert.



Archeologische Ausgrabung in Nora / Torre di Coltellazzo Nora.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

16. September 2023 – Pula.

Heute sind wir zusammen nach Pula und Nora gefahren. Das Fahrrad von Vreni lässt sich einigermaßen fahren. Nur die ganz hohen Gänge kann sie zwar schalten aber nicht fahren, weil in diesen Gängen etwas kratzt und zum Teil sogar die Kette blockiert. In den mittleren und unteren Gängen kein Problem – also alles mit Einschränkungen fahrbar.

Auf dem Rückweg fährt man am Yachtclub mit Segelschule vorbei und das haben wir uns noch ausgiebig angeschaut. Gesegelt werden ausschließlich 420-er und 470-er Jollen. Bei dem kräftigen Wind liefen die Dinger natürlich super schnell die Küste rauf und runter.

Anschliessend sind wir am Camping vorbeinach Norden zum Torre di Cala d'Ostia gefahren.



Torre di Calla d'Ostia.

Für die Rückfahrt zum Camping haben wir eine andere Route gewählt und kamen dabei an einem schönen Restaurant vorbei. Durstig setzten wir uns auf die Terrasse und nach längerer Zeit kam der Wirt und meinte lachend das Lokal sei eigentlich zu dieser Zeit geschlossen. Natürlich wurden wir trotzdem bedient und Vreni bekam sogar eine Führung durch die verschiedenen Gasträume. Wir studierten die Menükarte und reservierten spontan für den Abend einen Tisch.



Ristorante Urru Efisio Santa Margherita di Pula.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Am Abend fuhren wir also wieder dahin und waren begeistert. Das Lokal und die Terasse waren zwar bis auf den letzten Platz besetzt, trotzdem hatte das Personal alles im Griff und der Wirt noch Zeit hier und da ein paar nette Worte zu wechseln. Das Ambiente war unvergesslich - gediegen und schön.



Ohne Worte

Noch am gleichen Abend haben wir Theo und Irene diese obigen beiden Bilder zugestellt. Nach wenigen Minuten war die Antwort da: ‚Da wollen wir auch essen – wir kommen Morgen auf den Camping zu euch‘. Die Beiden können so herrlich spontan sein.

17. September 2023 – Pula.

Um 13 Uhr waren die Beiden bei uns auf dem Camping und fanden uns schräg gegenüber einen Platz. Theo reservierte telefonisch 4 Plätze im Urru und danach fuhren wir alle zusammen nochmals die gestrige Tour ab.

Der Abschnitt vom Camping bis zum Torre Calla d’Ostia ist landschaftlich super schön. Alles am Meer entlang auf einer kaum befahrenen Strasse. Für diejenigen welche diese Tour nachfahren wollen hier der Link dazu:

[Pula: Altstadt - Nora und Torre Capo d’Ostia | Fahrradtour | Komoot](#)

Am Abend liessen wir uns wie geplant im Urru kulinarisch verwöhnen. Auch Theo und Irene waren begeistert.

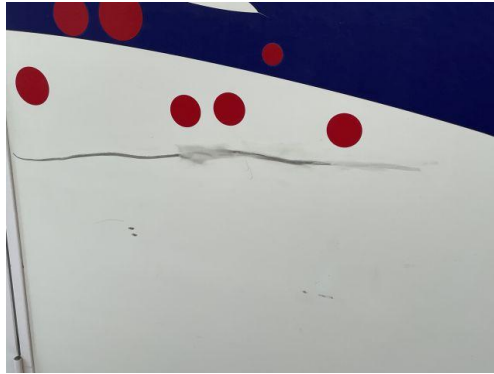
18. September 2023 – Pula nach Cagliari.

In Richtung Cagliari wurde der Verkehr immer mehr. Man spürte schon, dass man der Hauptstadt der Insel näher kam. Plötzlich knallte etwas heftig an das Wohnmobil – wir konnten jedoch nicht feststellen was es war. Dann überholte uns ein lokaler Personenwagen und winkte uns auf einen Ausstellplatz. Wir hätten ihm den Seitenspiegel abgefahren. Der hing tatsächlich nur nach an den Drähten. Ob es bei uns im Wohnmobil nicht geknallt hätte, fragte der Typ und zeigte auf einen schwarzen Strich an unserem Wohnmobil. Das müssten

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

wir ihm bezahlen. Ich sagte ganz ruhig: ‚Dann müssen wir die Polizei anrufen.‘ Ich hatte das Wort Polizei noch nicht einmal fertig ausgesprochen, warf er sich ins Auto und düste davon.



Den schwarzen Strich bekommt man fast nicht mehr weg.

Wir wissen nicht was und wie er uns an das Wohnmobil geschmissen hat, aber es lässt sich kaum entfernen.



Tip:

Halten Sie erst gar nicht an und wenn doch, dann reagieren Sie wie wir.

In Cagliari gibt es einen relativ zentral gelegenen Stellplatz. Es ist ein geteilter Platz ohne jeden Schatten. Man steht so eng, dass man kaum noch die Türen öffnen kann. Es gibt eine VE. Der Preis ist 20 € pro Tag.

Wir suchten zuerst einmal den im Internet recherchierten Fahrradmechaniker und vereinbarten für den morgigen Tag einen Termin am Morgen.



Dottore Meccanico Bicicletta.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Danach trafen wir uns mit Irene und Theo in der Altstadt. Wir assen in einer schmalen Seitengasse ein frühes, mässig gutes Nachtessen und auf dem Rückweg bei einer netten Dame in einer kleinen Bar noch einen Espresso mit eiskaltem Grappa. Liebevoll serviert und das Glas bis zum Rand gefüllt. Hätte die Dame nicht Feierabend gemacht, wir hätten bestimmt noch einen genommen.



Die Geschwister in Cagliari.

Auch am Abend war es noch glühend heiss. Das Thermometer zeigte knapp 40 Grad an. Wir liessen die Türe vom Wohnmobil die ganze Nacht offen. Das gab etwas Durchzug.

19. September 2023 – Cagliari.

Um 9 Uhr waren wir beim Meccanico und 2 Stunden später erklärte er das Bike als wieder gut funktionierend. Er hatte die Kette und die Kassette ersetzt und die Schaltung neu eingestellt. Ich blieb skeptisch aber Vreni war nach der Probefahrt glücklich und meinte: , Es funktioniert wieder alles einwandfrei.'

Wir trafen uns mit Theo und Irene beim San Benedetto Markt. Riesig – auf drei Ebenen werden Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte, Käse, Backwaren und vieles mehr angeboten. Der Geruch bei dieser Wärme ist unbeschreiblich.



Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Mercato San Benedetto Cagliari.

Danach wanderten wir schon wieder durch die Altstadt und besichtigten die besonderen Highlights der Stadt. Irgendwann waren wir müde, hungrig und unterhopft. In einer der vielen Gasse bestellten wir eine urchige, sardische Bauernplatte mit Speck, Käse, Trockenfleisch und und und. Es hat geschmeckt und keiner ging hungrig vom Tisch.



Cagliari - Highlights

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

In dieser Nacht haben wir nicht viel geschlafen. Es war schlicht zu heiss. Ein Spanier der uns vis-à-vis stand meinte, es sei in Valencia nicht so heiss wie hier.

20. September 2023 – Cagliari nach Torre Salinas - Muravera.

Heute trennten sich unsere Wege wieder einmal. Theo und Irene wollten auf ein neues Mal ins Inland der Insel fahren und wir nur der Küste entlang nach Norden. An der Costa Rei auf dem Camping Torre Salinas in Muravera fanden wir einen schönen Platz. Alle vorher angefahren Plätze waren bis auf den letzten Platz belegt.



Unterwegs nach Norden an die Costa Rei.

Mit den Fahrrädern erkundeten wir gegen Abend die nähere Umgebung.



Die nähere Umgebung.

Natürlich wollten wir auch den weitherum sichtbaren Torre besuchen. Die Strasse endete jedoch vor einem geschlossenen Tor: Privato – betreten verboten.

21. September 2023 – Torre Salinas - Muravera.

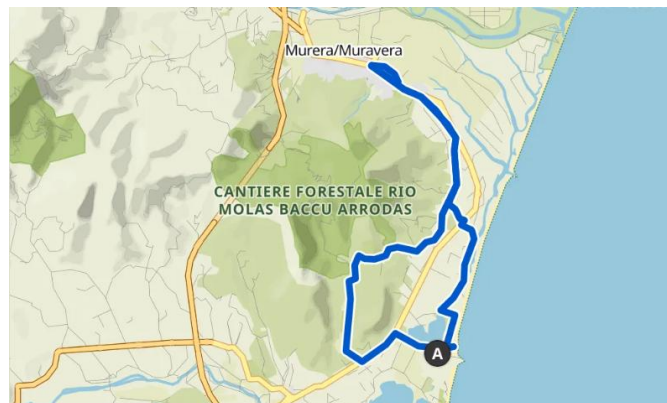
Vreni hat sich heute einen faulen Tag gegönnt oder hatte einfach keine Lust auf Fahrrad. Mit Komoot hatte ich mir eine Tour nach Muravera zusammengestellt. Es war eine interessante Runde in völliger Einsamkeit. Bis Muravera sah ich niemanden. Weder Menschen noch Tiere. Die Strasse war nicht schlecht nur der Belag war oder ist kein Genuss für den Hintern. Es rumpelt und knallt bis zu den ersten Häusern von Muravera.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



https://www.komoot.com/de-de/tour/1318207418?ref=wtd&share_token=aljWwR9aaUiN0JeAQ7K5FaqW7vXAiRcxUE4D4i6KbHcY5Q4xSt



Muravera gibt nicht viel her. Ich bin einmal durch den Ort gefahren und hatte das Gefühl bereits alles gesehen zu haben.

Auf dem Rückweg bin ich, sobald es ging, hinunter zum Meer gefahren und dort der Küste entlang zurück. Auf diesem Streckenabschnitt sah ich viele Zitrusplantagen. Die Strände sind endlos aber heute wegen inzwischen starkem Wind und vielen Wolken alle menschenleer.

Es war also eine echt einsame Tour so wie ich das eigentlich liebe.

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)

22. September 2023 – Torre Salinas nach Cardedu.

In Cardedu warteten bereits Theo und Irene auf dem grosszügigen Stellplatz Mare Blue.



Stellplatz Mare Blue in Cardedu.



Theo und Irene hatten eine Biketour vorbereitet; sodass wir nur noch die Räder ausladen und losfahren konnten. Wie man auf dem Bild sehen kann hatten sie nie langweilig bis auch wir bereit für die Abfahrt waren.

Ich habe hier einen Link zu dieser Tour in den Bericht kopiert, weil ich finde, dass es eine ausnehmend schöne, abwechslungsreiche Biketour durch eine traumhaft schöne Landschaft war. Mit nur 300 Höhenmetern Anstieg ist sie auch nicht allzu streng und technisch sogar für Anfänger machbar.

https://www.komoot.com/de-de/tour/1319535672?ref=wtd&share_token=a6iGTbolQKOC17ILgKhfR6HxHzfvLS408zwV1kiHm0Mx7sbgMR



Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Einfach nur schön ...

Bereits wieder auf dem Rückweg hat sich Vreni einen Dorn im Reifen des Hinterrades – natürlich immer am Hinterrad – eingehandelt. Mit vereinten Kräften konnten wir das Problem zügig beheben. Interessant war, dass in der Zeit in der wir am Strassenrand repariert haben zwei Autos und ein Rennvelo-Gümmeler Hilfe angeboten haben. Wir fanden das sehr nett und nicht selbstverständlich.



Das hatten wir nun redlich verdient.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Am Abend haben wir im nahe gelegenen Ristorante gegessen. Das Lokal ist immer gut besucht. Man bekommt so ziemlich alles: Pasta, Sea Food, Pizza und sardische Gerichte. Die Bedienung gibt sich viel Mühe, das Essen kommt warm auf den Tisch, ist zahlbar und ordentlich zubereitet. Wer mehr wissen will soll zwischen den Zeilen lesen.

23. September 2023 – Cardedu.

Für heute hatte Irene eine Tour vorbereitet. Auch diese Runde ist sehr schön. Wir fuhren zuerst auf der Hauptrasse nach Cardedu. Der Ort gibt nicht viel her. Das Restaurant wo Theo und Irene vor drei Tagen gegessen haben, fanden wir trotz intensiver Suche nicht mehr. Dafür eine Gelateria in der es aber keine Gelati gab. Dafür hat man Bierkrüge verkauft. Den passenden Inhalt dazu jedoch wieder nicht. Wir amüsierten uns köstlich. Espresso gab es aber und Wasser auch.

Der Rückweg ist fantastisch schön. Und weil's so schön war haben wir kurz entschlossen noch einen Abstecher steil hinauf zum Observatorium auf dem weit sichtbaren Hügel gemacht. Zugang zum Aussichtspunkt hat man nicht. Alles ist leider mit Gitter und Stacheldraht abgesperrt.



Eine interessante und abwechslungsreiche Cardedu-Runde.

https://www.komoot.com/de-de/tour/1320668803?ref=wtd&share_token=atU366xfiiWKugMihnFb3SFGf6CitWUX9r0vTEYkjST3iMStOB

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

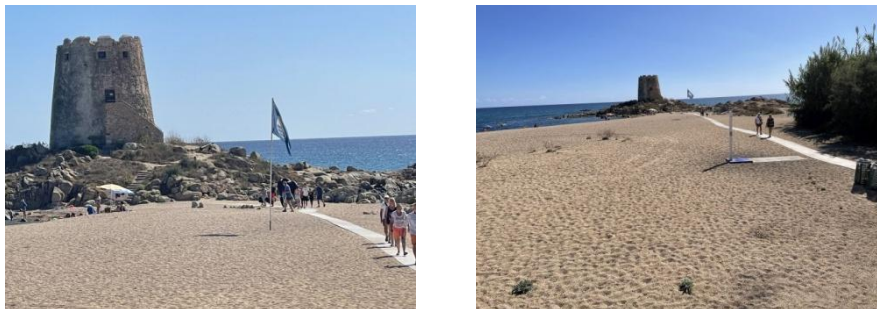
Im Laufe des Nachmittags haben sich Ueli und Ruth – Kollegen aus dem Womo-Forum-Schweiz zu uns gesellt. Beim gemeinsamen Nachtessen gab es viel zu erzählen denn wir hatten uns seit mehreren Jahren nicht mehr gesehen. Schön wenn man sich trotzdem noch immer gut versteht.

24. September 2023 – Cardedu.

Mit dem auffrischenden Wind fuhren wir via Bari Sardo in die Bucht von Cea. Es war eine einfache Runde ohne viel Höhenmeter und ohne spezielle Herausforderungen. In den Plantagen am Rande der Strassen wird von Zitrusfrüchten bis Reis alles angebaut.



Auf dem Weg nach Bari Sardo.



Bari Sardo.



Lido di Cea.

Lido di Cea hat uns sehr gut gefallen. Es ist sicher eine der schöneren Badebuchten in Sardinien. Beachtet die markanten roten Felsen mitten in der Bucht!

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)

25. September 2023 – Cardedu.

Irene und Theo haben sich heute definitiv verabschiedet. Ihre Fähre geht in knapp einer Woche, weshalb es Sinn machte in kurzen Etappen nach Olbia zu fahren. Wir hatten eine wunderschöne, gemeinsame Zeit zusammen. Natürlich hilft es eine gute Zeit miteinander zu verbringen, wenn für Beide das Reisen, Erkunden und Entdecken eine Leidenschaft ist. Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Reise - das nächste Jahr in Griechenland.

Auch Ueli und Ruth waren weitergefahren. Auch bei ihnen geht die Fähre viel früher als unsere.

Vreni hat heute einen Ruhetag bezogen und ich bin nochmals mit dem Fahrrad auf Tour. Zuerst nach Bari Sardo und dann via Torre Bari zurück. Der Wind hatte nochmals aufgefrischt. Es wehte ein kalter Ostwind. Erstmals musste ich eine leichte Jacke anziehen, weil es sonst auf dem Fahrrad zu frisch wurde.



Der Himmel bedeckt – der Strand wie leergefegt.

26. September 2023 – Cardedu.

Da das Wetter heute wieder etwas besser aussah, beschlossen wir nochmals nach Cardedu zu fahren. Weg vom Meer war der Wind weniger frisch und weniger kräftig. Am Abend haben wir in ‚unserem‘ Ristorante zum ersten Mal drinnen gegessen.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

27. September 2023 – Cardedu nach Orri.

Auch wir mussten nun langsam aber sicher nach Norden ziehen. Mit Betonung auf langsam. In Orri fanden wir auf dem Camping Village Orri noch einen der letzten Plätze. Nicht gerade attraktiv, am Rande des Platzes beim Werkhof des Campings.

Mit dem Fahrrad erkundeten wir die nähere Umgebung und die Stadt Orri.

28. September 2023 – Orri.

Heute sind wir via Totoli nach Arbatax gefahren. Mit viel Verkehr und rücksichtslosen Rasern war besonders die Strecke hinaus nach Arbatax für uns auf dem Rad gefährlich. Vielleicht gibt es eine andere, weniger gefährliche Route dort hinaus. Aber wir sind ja nur Besucher und nicht dort zu Hause und somit kennen wir auch die Schleichwege nicht.



Arbatax und die markanten Felsen.



Der Rückweg.

Auf dem Rückweg sind wir aus obigen Gründen der Küste entlang gefahren. Die Strasse endete jedoch als Sackgasse. So mussten wir einige Kilometer wieder zurück und fanden durch das Industriegebiet eine alternative Route in die Stadt Tortoli.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Tortoli Zentrum.

Tortoli hat uns gut gefallen. Enge Gassen mit dem typisch modrigen Geruch und schöne, alte Häuser. Viel Charme versprüht dieser Ort. Wir verweilten länger als geplant in Tortoli und fanden für den Rückweg durch Felder und Plantagen eine andere Route zurück zum CP.

29. September 2023 – Orri nach Tancau sul Mare.

In Tancau sul Mare – nahe bei Santa Maria Navarrese - fanden wir auf dem Stellplatz Costa Orientale einen grossen Platz mit viel Schatten. Vorne am Meer sind wie überall die Deutschen platziert. Direkt an der Strasse und so eng gestellt, dass man kaum die Türe öffnen kann – aber mit Sicht auf's Meer. Jedem wie es ihm beliebt!

Wir packten die Räder aus und fuhren nordwärts nach Santa Maria Navarrese. Das ganze Gebiet um Santa Maria Navarrese ist landschaftlich sehr schön und deshalb natürlich touristisch gut erschlossen.



Torre di Santa Maria Navarrese.

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)



Yachthafen Santa Maria Navarrese.



Ganz hinten im Yachthafen gibt es einen markanten Kletterfelsen der rege benutzt wurde. Wir sahen eine Weile zu und staunten wie ein paar junge Mädels auch höhere Schwierigkeitsgrade problemlos meisterten. Hut ab – der Fels ist fast senkrecht!

Hoch über dem Hafen, am Rande eines Nationalparks mit vielen Wanderwegen, gibt es einen Aussichtspunkt zu dem wir hinauffuhren, nachdem wir uns im Yachtclub ein kleines Bier gegönnt hatten. Die dort hinaufführende Strasse ist sehr steil. Das hat jedoch den Vorteil, dass man schnell oben ist. Die Aussicht war fantastisch.



Sicht vom Aussichtspunkt über den Yachthafen Santa Maria Navarrese.

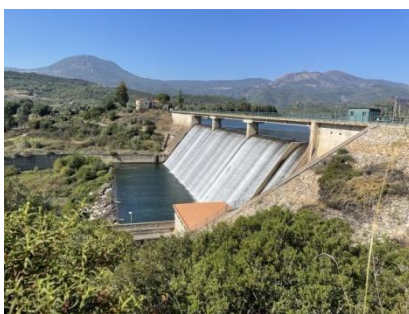
Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)



Am Strand vor dem Stellplatz in Tancau.

30. September 2023 – Tancau sul Mare.

Heute besuchten wir mit den Bikes den Stausee Santa Lucia. Auf meist guten und wenigen schlechten Strassen erreichten wir den See. Wie zu erwarten war auf diesen Strassen kein Verkehr. Kaum vom Meer weg waren wir in einer herrlichen Einsamkeit und konnten die urchige Landschaft geniessen.



Lago Santa Lucia.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Vermutlich könnte man den See mit dem Bike umrunden. Wir hatten jedoch keine Ahnung über die Qualität der von Komoot am GPS gezeigten Pisten. Fragen konnten wir wegen der erwähnten Einsamkeit auch niemanden. Fast am Ende des Sees sind wir umgekehrt. Schade eigentlich – mindestens versuchen hätten wir es können.

Es war aber auch so eine superschöne Tour:

https://www.komoot.com/de-de/tour/1330140611?ref=wtd&share_token=aCK6lY514ECS8ld293sXkuYnZCZuM7hgJczE7eN2Npox77HWI5

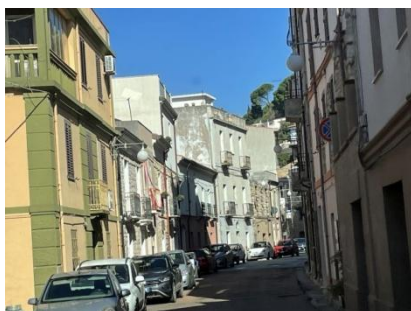
1. Oktober 2023 – Tancau sul Mare nach Silana Pass.

Seit Tagen haben wir sie gehört. Wie aufgestörte Wespen düsen sie den ganzen Tag den Silana Pass rauf und runter. Die Rede ist von Motorradfahrern aus ganz Europa. Ich sagte gerade zu Vreni: , Mich nimmt Wunder wie viele von diesen Bikern die Polizei jeden Tag von der Strasse kratzen muss,‘ - da lagen schon 2 Motorräder auf der Strasse. Polizei und Krankenwagen waren schon da. Ausser demolierten Bikes und zerrissenen Kombis war aber nicht viel passiert. Das hätte aber schief gehen können – sie hatten sich in einer Kurve touchiert.

Auf der Passhöhe gibt es einen Stellplatz. Es wird eine VE und bei Bedarf Strom angeboten. Man verlangt 20 € pro Nacht ohne Strom.



Die Rennstrecke zum Silana-Pass.



Brunei

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Von der Passhöhe aus gehen mehrere interessante Routen für Wanderungen oder MTB-Touren weg. Weil wir erst Mitte Nachmittag dort ankamen verzichteten wir diese Touren näher zu recherchieren.

Im Nachhinein haben wir das bereut. Wir hätten es tun sollen.

2. Oktober 2023 – Silana Pass nach Orosei.

Wir fuhren heute früh weg. So konnten wir dem alltäglichen Wahnsinn mit den motorisierten Wespen entgehen. Das sind nämlich bis auf wenige Ausnahmen keine Frühaufsteher. In der Nähe von Orosei konnten wir auf dem Camping Osalla Beach Garden einen schönen Platz belegen. Etwas weiter vorne konnte man früher im Pinienwald tagelang frei stehen. Nun ist das dort ein Parkplatz und kostet gleich viel wie der Campingplatz.



Bis hierher noch alles OK!

Schnell hatte ich mit Komoot eine Tour zusammengestellt. Über die Brücke auf die Sanddüne – hier nennt man das Pinetta – dann entlang der Düne bis zu einem Yachthafen, weiter nach Orosei und dann auf der Strasse zurück.

Soweit so gut. Die Pisten auf der Düne wurden immer schlechter. Die Räder versanken im tiefen Sand.



Herrlich die Landschaft an der Pinetta.

Hinter uns kam eine Familie mit kleinen Kindern auch auf den Fahrrädern. Es stellte sich heraus, dass es Berner waren. Die Verständigung war also kein Problem. Ich fragte, ob sie

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

diese Strecke kennen würden. ‚Klar – da sind wir schon oft mit den Kindern durchgefahren‘, meinte der Berner.

Na – dann können wir das auch.

Nach etwa 500 Metern war es dann definitiv nicht mehr fahrbar. Eine Piste oder Trail war nicht mehr zu sehen oder zu erahnen. Von den Bernern war nichts mehr zu sehen. Ich konsultierte nochmals und nochmals Komoot und GoogleMap. Demnach waren wir richtig und auf einer Strasse. Theoretisch natürlich, denn wir standen im Sand und mussten schieben. Vrenis Sorge war, dass am Ende der Düne keine Brücke zum Yachthafen war und wir alles wieder zurücklaufen müssten. GoogleMap und auch Google on Earth besagten jedoch, dass da eine Brücke ist.

Drei Kilometer die sich wie 30 Kilometer anfühlten, schoben wir die Bikes durch den tiefen Sand. Es war heiss und der Sand reflektierte die Hitze wie in einem Backofen. Die Fahrradschuhe waren voll Sand und damit läuft man bekanntlich nicht sehr schön.

Aber wir erreichten den Yachthafen und es existierte tatsächlich ein halb eingebrochener Steg auf die andere Seite. Wir hatten es geschafft. Es gab sogar eine kleine Strandbar da drüben – so konnten wir die fortgeschrittene Unterhopfung in Grenzen halten.

Der Rückweg war schön und einfach.

3. Oktober 2023 – Orosei.

Wir unternahmen heute eine Tour in Richtung Süden. Ziel war ein Nuraghe-Dorf auf einer Hochebene. Dort wo heute ein neuer Yachthafen ist, konnte man früher wunderbar frei stehen. Das war einmal – nun zieren Verbotstafeln die Region. Schuld an dieser Misere sind wir Wohnmobilisten selber. Man hat es einfach übertrieben.



Beim neuen Yachthafen – wunderschöne Landschaft.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Wo ist das Nuraghe-Dorf?

Die Abzweigung hinauf auf die Hochebene war schlecht zu finden. Komoot hat einfach Mühe in Sardinien eine gescheite Tour zu berechnen. Immer wieder stehen wir vor geschlossenen Toren bei Privatgrundstücken oder die Strasse erweist sich als Bachbett und ist seit Jahren nicht mehr befahrbar. So auch heute wieder – oder eben gestern! Als wir die richtige Strasse endlich gefunden hatten, mussten wir die letzten Kräfte mobilisieren. Wie alle sehr steilen Naturstrassen war auch diese vom Regen ausgewaschen. Die schlimmsten Stellen waren mit grobem Kies gefüllt worden und das machte es auch nicht einfacher. Da sind schon einige sehr steile Abschnitte zu bewältigen. Schon fast oben kam uns eingehüllt in eine dicke Staubwolke ein PickUp entgegen gerast. Rücksichtslos raste er uns, ohne auch nur ein wenig zu bremsen, entgegen – wir mussten von der Strasse fliehen. Es war ein Schweizer.

Oben angekommen fanden wir einen ziemlich verlassenem Agriturismo-Stellplatz aber kein Nuraghe-Dorf. Wegen der Aussicht hat sich der Abstecher dort hinauf jedoch gelohnt.

Anschliessend fuhren wir auf uns bekannten Strassen nach Orosei und fanden nach längerem Suchen die Chiesa di Sant'Antonio Abate. Gebaut wurde das Gebäude als Krankenhaus und wurde erst viel später als Kirche umfunktioniert. Das ehemalige Krankenhaus wurde von Nonnen und Mönchen/Priestern betrieben. Der grosse Platz mit den kleinen Häusern rund herum, der Turm – alles ist so geblieben wie im Mittelalter. Es fehlen nur ein paar Pferde oder Esel.



Chiesa di Sant'Antonio Abate.

Reisebericht Sardinien 2023

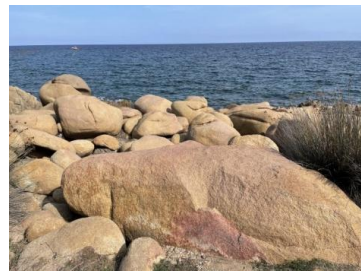
(1. September bis 20. Oktober 2023)

4. Oktober 2023 – Orosei nach Santa Lucia (Siniscola).



Zuerst fuhren wir hinunter zum Capo Comino. Dort konnten wir früher immer sehr schön stehen. Heute ist jeder Platz abgesperrt und Verbotstafeln hat es bald mehr als Bäume. Dasselbe beim Leuchtturm Capo Comino. Enttäuscht fuhren wir weiter nach Santa Lucia auf den Camping Selema. Vreni hat Wäsche gemacht und ich bin mit dem Bike am Meer entlang nochmals zurück zum Capo Comino gefahren. Irgendwann muss man auf die Hauptstrasse aber immerhin gut die Hälfte der Strecke kann man auf dieser Piste dem Meer entlang fahren.

https://www.komoot.com/de-de/tour/1336583463?ref=wtd&share_token=aJSpQ1d4rDmhColaegXZtMPSgTnV2UCI8orcm1pB9BSOFPZyXv



Capo Comino beim Leuchtturm.

Früher konnte man vom Leuchtturm aus mit dem Fahrrad auf einer Naturstrasse bis nach Berchida fahren. Das war eigentlich auch mein Plan. Zu Fuss geht das auch heute noch. Die Strasse ist aber in einem fürchterlichen Zustand. Als dann noch 15 Geländefahrzeuge aus Deutschland als Gruppe an mir vorbeidonnerten und mich freundlich winkend in eine riesige Staubwolke einhüllten, hatte ich die Schnauze voll vom heutigen Capo Comino und kehrte um.

Es **WAR** einer meiner Lieblingsplätze.

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)

5. Oktober September 2023 – Santa Lucia.

Der Ort Santa Lucia beim Torre die Santa Lucia war wie ausgestorben. Fast alle Geschäfte und Restaurants waren bereits geschlossen. Wir beschlossen deshalb nach Posada zu fahren.



Unterwegs nach Posada.



Posada.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Es war eine interessante, einfache Tour bei der uns insbesondere der Rückweg sehr gut gefiel. Das mittelalterliche, alte Posada hat uns auch gut gefallen.

https://www.komoot.com/de-de/tour/1337767117?ref=wtd&share_token=ajwKmT9O4WKUonwp4LjKsQXYaA7Xp0Re6b4ym1KOCp3zbJR8vI

6. Oktober 2023 – Santa Lucia nach Golfo Aranci.

In Olbia haben wir im Decathlon einen neuen Fahrradhelm und Schläuche gekauft und sind anschliessend nach Golfo Aranci gefahren. Auf dem schon am Anfang des Berichts beschriebenen Parkplatz verbrachten wir die Nacht. Morgen wird unser Sohn Reto mit Familie hier ankommen und dann werden wir gemeinsam nochmals 14 Tage im Norden der Insel verbringen.

Ein Deutscher hatte an seinem Wohnmobil die hydraulischen Stützen ausgefahren. Bereits wenige Minuten später hatte er eine Busse von knapp über 100 € zu bezahlen. Er zeigte mir die Quittung und meinte: ‚Das ist der teuerste Parkplatz Europas!‘. Er diskutierte noch eine Weile mit der Polizei aber genutzt hat es nichts.

7. Oktober 2023 – Golfo Aranco – Olbia – Capo d’Orso.

Um 7.30 Uhr morgens waren Reto, Prisca und die Enkelkinder Gian Andri, Sarina und Noel bei uns auf dem Parkplatz. Nach der herzlichen Begrüssung und einem kurzen 2. Frühstück fuhren wir gemeinsam via Olbia nach Capo d’Orso zum Camping Village capo d’Orso.



Camping Village Capo d’Orso.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Der Camping bietet uns Touristen alles was man haben kann. Restaurant, Shop, Pool, Spielplatz, Fussballplatz usw. Negativ ist nur der Preis. Es ist ein sehr hochpreisiger Platz.



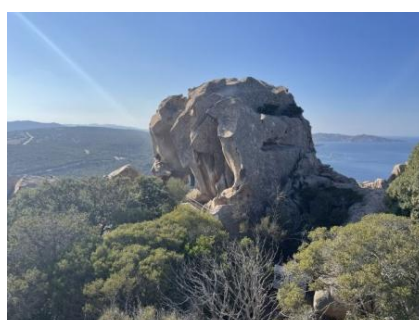
Links: Unterwegs nach Palau. Rechts: Korsika in der Ferne.

Ich bin mit dem Bike zum Naturtschutzpark Capo d'Orso gefahren und habe dort gewartet bis Reto mit dem Rest der Familie mit dem Auto dort ankam. Das ist der Vorteil, wenn man mit Wohnwagen unterwegs ist. Man hat immer das Auto zur Verfügung.

Wir lösten ein Ticket und liefen hinauf zu den markanten Felsen. Von dort oben hat man natürlich eine fantastische Aussicht. Allen hat dieser Ausflug gefallen.

Anschliessend fuhren wir gemeinsam nach Palau, um für die Kinder Badekappen zu organisieren. Die Benutzung des Pools auf dem CP ist nur mit Badekappen erlaubt. Bei einem Chinesen wurden wir fündig.

Nach einem Apéro für die Erwachsenen und Eis für die Kinder suchten wir ein Restaurant für das Nachessen. Auf der Terrasse eines sardischen Spezialitäten-Lokals konnten wir fantastischen Fisch geniessen und dazu einen feinen Cannonau di Sardegna kredenzen.



Naturpark Capo d'Orso.

Reisebericht Sardinien 2023 (1. September bis 20. Oktober 2023)

8. Oktober 2023 – Capo d'Orso.

Wir haben uns heute einen faulen Tag gegönnt und das Familienleben genossen.

9. Oktober 2023 – Capo d'Orso nach Santa Teresa di Gallura.

Der Camping wird geschlossen. Alle Besucher mussten bis 11 Uhr den CP verlassen haben. Dies obwohl der Platz noch gut belegt war.

Wir fuhren nach Santa Teresa auf den Stellplatz Sosta Camper Buona Vida. Der Stellplatz ist auf einem Bauernhof und bietet eigentlich gar nichts. Preis 25 € pro Tag.

Nachdem wir uns ganz hinten auf dem Platz eingerichtet hatten, besuchten wir das Capo Testa. Vreni und ich benutzten dazu die Bikes, während Reto mit Familie bequem und ohne zu schwitzen mit dem Volvo dahin fuhren. Sie haben dafür eine ausgiebige Wanderung unternommen während wir uns bereits wieder auf dem Heimweg machten.



Auf dem Weg zum Capo Testa.



Capo Testa.

Reisebericht Sardinien 2023

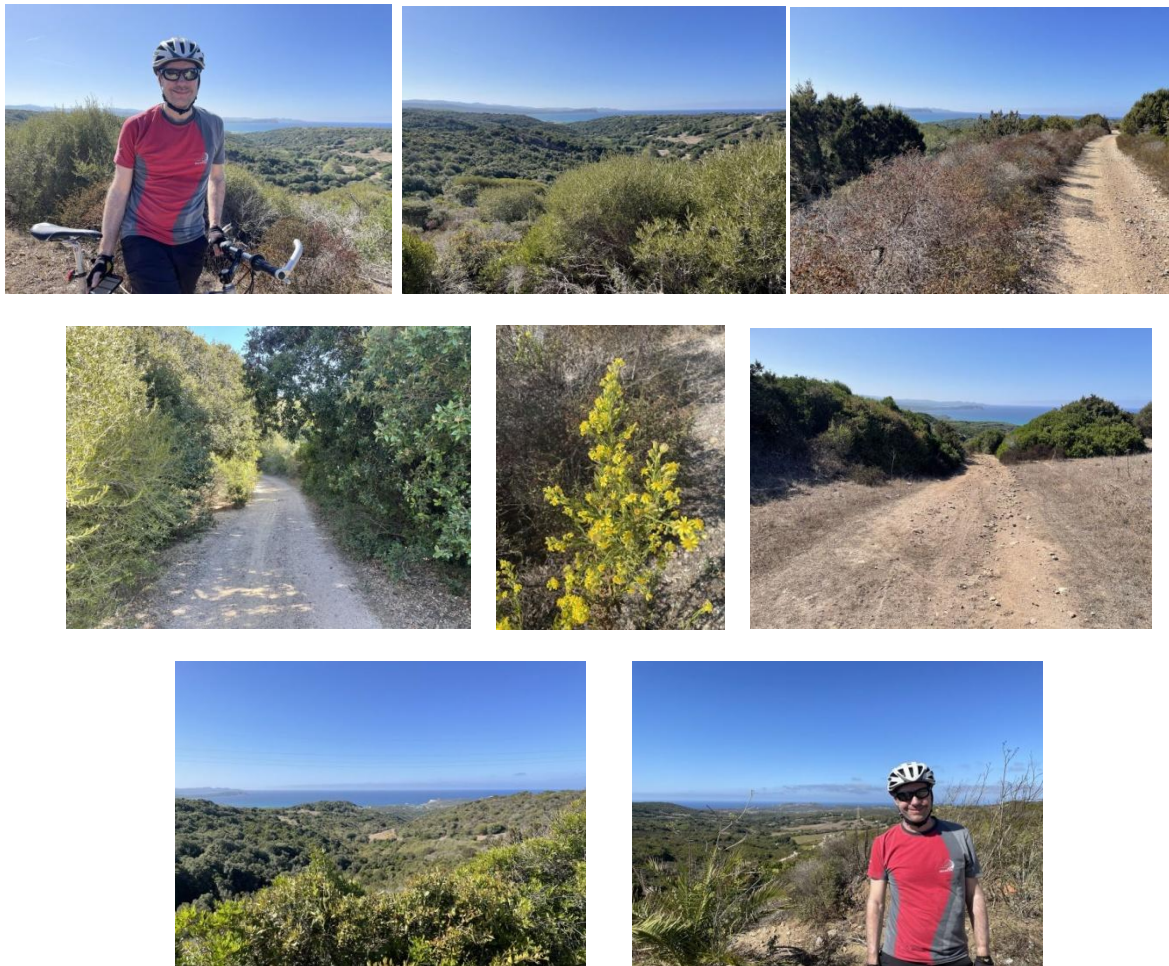
(1. September bis 20. Oktober 2023)

Beeindruckend sind die riesigen Granitblöcke überall am Cap. Im ganzen Gebiet rund um dieses Cap gibt es viele Wanderwege die auch rege benutzt wurden.

10. Oktober 2023 – Santa Teresa di Gallura.

Reto konnte aus Platzgründen nicht für alle die Fahrräder mitnehmen. Sein altes Gerry Fischer Mountainbike hatte irgendwo noch einen Platz gefunden. Als ich Reto zeigte wo ich heute hinfahren wollte meinte er spontan: „Da komme ich gerne mit!“.

Wir haben nur selten Gelegenheit zusammen eine Biketour zu unternehmen. So freute ich mich riesig mit ihm zusammen ins Hinterland von Santa Teresa zu fahren. Es wurde eine wunderschöne Rundtour mit herrlichen Aussichten und einsamen, teilweise knackigen Trails.



Eine unbedingt empfehlenswerte Rundtour.

Hier die Daten:

https://www.komoot.com/de-de/tour/1344255028?ref=wtd&share_token=ap5Xlb10aWrLIVSKzzEpLgYWMeLniimcD8gmOVWs21ZaVKHH6I

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

11. Oktober 2023 – Santa Teresa nach La Tortuga (Vignola Mare).

Den Kindern hat unser Stellplatz nicht besonders gut gefallen. Der kleine Spielplatz war nicht nach ihrem Geschmack, baden konnte man nicht und zum Fussball spielen war der Platz auch nicht geeignet.

Wir fuhren deshalb nach La Tortuga auf den Camping Baia Blue wo für die Kinder wieder alles zur Verfügung stand. Sie stürzten sich sofort nach Ankunft in die Badekleider und rannten zum Pool. Erst ein paar Stunden später kamen sie glücklich und zufrieden zurück.



Camping Village Baia Blue La Tortuga.

12. Oktober 2023 – La Tortuga (Vignola Mare).

Reto und Prisca sind mit den Kindern schon früh zum Pool marschiert und verbrachten den Tag mehr oder weniger dort am Wasser. Beide genossen es, den Kindern in den Ferien etwas Schönes zu bieten und zuzusehen wie glücklich der Nachwuchs den Tag verbrachte.



Die riesige Pool-Landschaft.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Vreni kam mit mir auf eine Velotour hinauf nach Aglientu. Es wurde eine schöne Rundtour mit wieder unzähligen, wunderschönen Aussichten bis hinaus oder hinüber nach Korsika. Leider haben wir in Aglientu den direkten Weg verpasst und sind die bekannte Strada Panoramica hinunter gefahren, was zur Folge hatte, dass wir wieder ca. 300 Höhenmeter hinauf nach Aglientur fahren mussten. Nun erwischten wir den richtigen Abzweiger und erlebten eine superschöne Abfahrt hinunter zum Meer.



Aglientu.



Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Impressionen der Rundtour Aglientu.

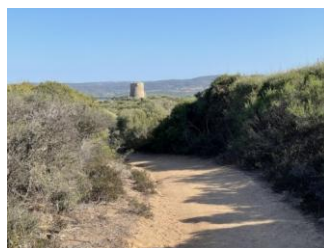
Hier die Daten zur Tour:

https://www.komoot.com/de-de/tour/1346254858?ref=wtd&share_token=aVeK6Ea7Xw9gZ0lYyS4Ae1lZoD3UGrzVFYdUvhR5DZmwTfGQh3

13. Oktober 2023 – La Tortuga (Vignola Mare).

Heute sind wir es ruhig an gegangen. Reto und Familie sind gegen Mittag wieder zum Pool, Vreni hat gelesen und sich ausgeruht und ich habe eine kleine Laktat-Abbau-Runde gedreht.

Noch einen kleinen Nachtrag zur Camping-Infrastruktur: Obwohl der CP sehr hochpreisig war schmiss es jedes Mal den Schützen raus, wenn man die Nespresso-Maschine einstellte. Der Strom war nur mit 2 A gesichert.



Laktat abbauen.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

14. Oktober 2023 – La Tortuga nach Valledoria

Bei nicht mehr so schönem Wetter, bedeckter Himmel mit einigen wenigen Regentropfen, fuhren wir weiter zum Area Sosta Camper Maragnani in Valledoria. Der Stellplatz bietet saubere, aber in die Jahre gekommene WC/Duschanlagen. Der Strom ist im Preis inbegriffen aber auch nur mit 2 A abgesichert. Der Platz ist nicht gerade eine Schönheit. Mit dem Volvo, der hat 7 Plätze, sind wir in den nahen Ort zum Einkaufen gefahren.

Vom Stellplatz kann man zum Meer hinunter laufen. Den Kindern und auch Reto hatte es jedoch zu hohe Wellen. Sie entschieden das Baden heute auszulassen.

Der Platz war gut belegt. Vor allem Italiener oder Sarden hatten sich hier für das Wochenende niedergelassen und feierten von morgens früh bis spät in die Nacht. Uns machte das nichts aus. Mehr störten die vielen Hunde der Feiernden. Das Gekläff der vielen Hunde über den ganzen Tag ging uns auf den Wecker.

15. Oktober 2023 – Valledoria.

Der Himmel war wieder beinahe wolkenlos. Wir beschlossen beim ausgiebigen Frühstück Castelsardo zu besuchen. Vreni fuhr mit dem Volvo mit und ich wollte mit dem Bike dahin fahren und mich in Castelsardo mit der Familie treffen. Komoot versprach eine schöne Tour am Meer entlang bis kurz vor Castelsardo und dann das letzte Stück auf der Küstenstrasse. Nach den bisherigen Erfahrungen mit Komoot auf Sardinien hatte ich bei der Planung der Route bewusst ‚Fahrrad‘ und nicht ‚Mountainbike‘ gewählt. Das ist schon ein Unterschied bei der Auswahl der Strassen- resp. Wegtypen.

Der Anfang der Strecke war super. Eine breite Naturstrasse war hoch über dem Meer entlang der steilen Berghänge angelegt worden. Super zu fahren – man konnte die Aussicht genießen.



Die Aussicht genießen ...

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Mit dieser Herrlichkeit war es bald einmal vorbei. Unvermittelt endete die Strasse und weiter führte nur ein schmaler Wanderweg. Wie man auf dem Bild links sehen kann, konnte man den Verlauf dieses Weges über eine grössere Strecke erkennen. Ich beschloss die Sache durchzuziehen und fuhr weiter. Umkehren ist eben nicht so mein Ding. Landschaftlich gefiel es mit natürlich ausgezeichnet. Ausser zwei

Wandersleuten sah ich auf dieser Strecke niemanden.



Schwindel darf man hier nicht haben.



Auf gute Abschnitte folgten extrem schwierige Schiebepassagen aber auf einmal sah ich in der Ferne Casalsardo. Der Steilhang wurde flacher und der Trail war nun nicht mehr so exponiert. Ich konnte wieder 1-2 Kilometer problemlos fahren, als der Pfad unvermittelt sehr steil und schmal in grobem Kies nach oben abbog. Ich war darauf nicht vorbereitet und in einem viel zu hohen Gang unterwegs. Stehend versuchte ich irgendwie die Balance zu halten und flog dann im hohen Bogen ins stachelige Gebüsch. Ausser ein paar kleinen Schürfungen war nichts passiert. Nachdem ich alle Stacheln aus den Armen und Beinen entfernt hatte schob ich das Bike bis zu einer Felskante und dort wurde der Pfad wieder besser. Ich sah hinunter in eine schöne Privatbucht einer Hotelanlage und konnte bereits eine Strasse erkennen.

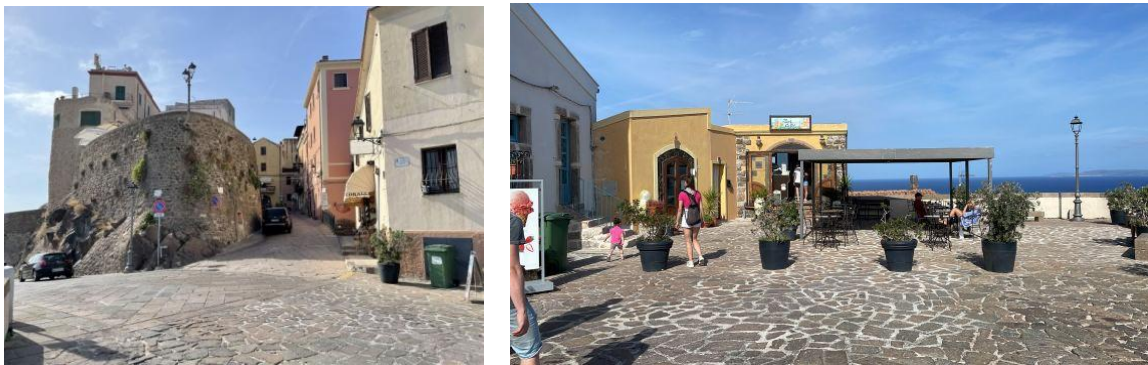
Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Geschafft.

Der Rest war dann einfach. Rauf auf die Küstenstrasse und dann volles Rohr hinunter nach Castelsardo. Ich war kaum beim vereinbarten Treffpunkt beim Aussichtspunkt angekommen, als schon die Kinder aus den Gassen zu mir rannten. Sie waren zuoberst auf der Burg gewesen und mindestens so durstig wie der Neni. Vreni sah erschöpft aus. Sie war das Tempo der Jungen mitgegangen und das war zu schnell für sie.



Der Treffpunkt in Castelsardo.

Auf dem Rückweg bin ich alles auf der Küstenstrasse gefahren.

16. Oktober 2023 – Valledoria nach Porto Torres.

Am Morgen war das Wetter noch schön aber bereits am Mittag war der Himmel bewölkt und es sah nach leichtem Regen aus. Wir fuhren nach Porto Torres auf den Stellplatz International und fuhren am Abend nach Porto Torres zum Nachtessen.

Die Kinder hatten sich herausgeputzt. Sarina in einem hübschen Kleidchen und die Knaben mit frischen Hemden freuten sich riesig auf dieses Essen. Noel hatte für dieses Essen extra ein weisses Hemd mitgenommen. Das hatte er in diesen Ferien sonst nie angezogen. Alle drei gehen fürchterlich gerne auswärts essen. Mittlerweile können sie sich auch benehmen und wie Erwachsene ruhig und gelassen auf das Essen warten.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Natürlich hat es ihnen geschmeckt. Nur – es war zu wenig. Nach dem Essen klagten alle drei noch über Hunger. Reto meinte darum: , Wir machen einen Kompromiss. Ihr könnt nochmals das gleiche bestellen aber es gibt dafür kein Dessert.‘ Mit Gejubil wurde dieser Kompromiss angenommen und die Bedienung glaubte sich verhöhrt zu haben, als wir nochmals 3 Mal Schnitzel/Pommes bestellten.



Auch die 2. Portion war im Nullkommanichts weggeputzt. Auch der schönste Augenaufschlag half nichts – ein Nachtisch blieb ihnen verwehrt. Versuchen kann man's ja.

Wir hatten einen guten Cannonau bestellt und wollten noch eine 2. Flasche haben. Nach langem Warten beschied man uns dann, dass das die letzte Flasche von diesem Wein gewesen sei. Das haben wir so noch nie erlebt.

Es war ein sehr gelungener Abend.

17. Oktober 2023 – Porto Torres nach Stintino.

Frühstück. Das kann in den Ferien durchaus mal 2 Stunden oder mehr dauern. Und das jeden Tag. Die Kinder sitzen dann da wo es die besten Leckereien gibt. Sie lieben Salami, Pecorrino und Oliven. Und natürlich frisches Brot, Bienenhonig, Eiertasch vom Nani und alles was Reto für sich auf den Tisch gestellt hat. Da der Neni immer guten Salami auf Lager hat und sein Geschmack an Käse den ihren trifft, habe ich das Vergnügen einer bevorzugten Nachbarschaft. Wir genießen das genauso wie die Kinder, welche zu Hause vor der Schule

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

keine Zeit für solche ausgiebigen Malzeiten haben. Die Schlaumeier tischen auf und sitzen dann genau da wo die für sie am besten schmeckenden Dinge liegen. Und sie tischen auch wieder ab und gehen abwaschen. Prisca hat mal gesagt: ‚Warum macht ihr das nicht auch zu Hause?‘. Es ist ein Vergnügen den Tag so fröhlich und entspannt zu beginnen.

Anschliessend sind wir in die Nähe von Stintino gefahren. Auf einem riesigen Parkplatz am Meer konnten wir uns für eine Nacht einrichten. Natürlich ohne Stühle und so – die Polizei war fleissig am patroulieren.

Reto wollte eine sehr bekannte Badebucht besuchen. DIE Badebucht. Wir sind mit dem Bike auf einer anderen Route dahin gefahren. Durch Stintino, durch den Hafen und über Hügel zu Aussichtspunkten.



Nach Stintino.

Den Volvo von Reto sahen wir auf einem Parkplatz. Zwei Politessen waren gerade dabei ihm eine Busse zu verpassen. Ich sagte der Dame, dass ich die Busse zahlen würde. Das könne ich natürlich gerne machen. Ich fragte wie viel das kosten würde und sie entschuldigte sich sofort. ‚Die Parkgebühr wurde elektronisch beglichen. Ich habe es leider erst jetzt gesehen. Sorry.‘ So nett sind die Politessen in der Schweiz nicht. Und so schicke Uniformen haben die Unsrigen auch nicht.



Das Objekt der Begierde. Traumstrand in Stintino.

Um an diesen vermeidlichen Traumstrand zu gelangen muss man tatsächlich noch 2.50 € Eintritt bezahlen. Der Zugang ist auf 250 Personen/Tag beschränkt.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

Wir sind auf dem Rückweg durch den alten Yachthafen gefahren. Dort stehen einige Boote mit dem Prädikat , viel Arbeit‘ an der Pier aber auch schöne Fischerboote und Charteryachten sahen wir. Als Ausgangspunkt für schöne Segeltouren ist der Hafen optimal.



Alter Fischerhafen in Stintino.

18. Oktober 2023 –Stintino nach Alghero.

Für die letzten Tage dieser Sardinien-Reise sind wir den Kindern zu Liebe nochmals auf einen Campingplatz. Der Camping Laguna Blue in Alghero bot alles was die Kinder so lieben. Leider war das Wetter nicht mehr so beständig. Vom kräftigen Westwind spürten wir auf dem Camping im Pinienwald nicht viel.

Zusammen mit Vreni fuhren wir auf einer schönen Route via Fertilia nach Porto Conte Torre Nuevo. Auf 80% der Strecke hatten wir Fahrradwege oder wenig befahrene Nebenstrassen.



Torre Porto Conte.



Im Leuchtturm ist ein Museum das dem Schriftsteller Antoine de Saint Exupéry gewidmet ist. Er hatte drei Jahre in der Nähe gewohnt und geschrieben. Das Museum war heute geschlossen. In der geschützten Bucht wurde über viele Jahre eine Fluglinie mit Wasserflugzeugen betrieben. Die angeflogenen Städte waren Barcelona, Rom und Tunis. Kurz wurden auch andere Destinationen wie London angeflogen.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Infotafel beim Torre.

Auf dem Rückweg haben wir das Nuraghe Palmavera besichtigt. Um 2 runde Turmbauten sind noch etwa 15 Häuser zu erahnen. Ursprünglich waren es 150 bis 200 Häuser.



Nuraghe Palmavera.

19. Oktober 2023 – Alghero.

Der Wind war heute extrem stark. Gefreut hat es nur die vielen Kitesurfer. Ich bin mal nach Alghero gefahren und das war echt schwierig. In den Böen blies es mich fast vom Rad.



Heftiger Seegang. Das Wasser spritzte bis auf die Promenade.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)



Alghero.



Nachdem ich eine Weile in der Altstadt herumgelaufen war, beschloss ich spontan noch ein Nuraghe-Dorf zu besuchen. Es sollte etwa 15 KM hinter der Stadt auf einem Hügel zu finden sein. Sollte – da war nichts ausser mit Toren und Gittern abgesperrte Privatgrundstücke. Auf dem Rückweg führte mich Komoot durch einen Olivenhain steil hinunter zu einer Nebenstrasse. Wieder versperrte ein Tor den Zugang zur Strasse.

Komoot und Sardinien – das passt nicht! Das System erkennt keine Einbahnstrassen, Privatstrassen, allgemeine Fahrverbote und kann nicht unterscheiden zwischen öffentlich und privat.

Am Nachmittag sind wir mit dem Volvo nochmals die gleiche Route gefahren wie gestern mit dem Bike. Das Museum war nun offen, jedoch verlangte man 25 € Eintritt pro Person. Auch für Kinder. Der Mann an der Kasse hatte vollstes Verständnis, als wir uns nicht bereit erklärten diesen Wahnsinn zu bezahlen.

Beim Palmavera Nuraghe waren die Kinder begeistert. So etwas hatten sie noch nie gesehen und für uns war herrlich zuzuhören mit welchen Fantasien die Kleinen sich in die Zeit der Nuragher versetzten.

20. Oktober 2023 – Alghero via Olbia nach Porto Aranci.

Auf den guten Strassen erreichten wir bereits am frühen Nachmittag Olbia. Nochmals Käse und Salami einkaufen, Diesel tanken, das Auto waschen und dann weiter nach Porto Aranci. Auf dem nun bekannten Parkplatz gab es etwas zum Essen und um 18 Uhr verschoben wir uns hinunter in den Hafen. Die Fähre war bereits da und legte auch ziemlich pünktlich ab.

Reisebericht Sardinien 2023

(1. September bis 20. Oktober 2023)

21. Oktober 2023 – Livorno nach Hause.

Weil Wochende war auf den italienischen Autobahnen kaum Lastwagenverkehr. So kamen wir zügig voran. In Mailand haben wir noch etwas gegessen und uns dann getrennt. Reto nahm den Gotthard und wir wie immer den San Bernardino. Um 16 Uhr waren wir bereits zu Hause.

Fazit:

Die Insel Sardinien ist schön. Daran hat sich nichts geändert. Sie ist jedoch teuer geworden. Sehr teuer. Insbesondere der Norden ist extrem touristisch und deshalb noch teurer als der Rest der Insel.

Wenn die Sarden so weiter machen, können sich nur noch reiche Leute Ferien in Sardinien leisten. Vielleicht will man das so.